

[fol. 156r]<sup>285</sup>

*Summa Summaru* [sic]  
*aller Außgaben an Gelt*

59351 fl. 24 kr. 2 d<sup>286</sup>

[fol. 156v]

*Die Ausgaben von der*  
*Einnamb abgezogen, befündet*  
*sich, das Ihr Curfürstlich Durchlaucht, Vnserm*  
*genedigisten Herrn \*<sup>287</sup>, per Resto*  
*besteet*

115932 fl. 13 kr. 3 d<sup>288</sup>


---

<sup>285</sup> Auch an dieses Blatt ist ein Blattweiser geklemmt. Sh. oben, S. 5, Anm. 2.

<sup>286</sup> Folgefehler der Rechenfehler von oben (S. 90, Anm. 145, S. 137, Anm. 159, S. 139, Anm. 167 u. Anm. 169, S. 140, Anm. 170-173, S. 149, Anm. 205 u. Anm. 208, S. 152, Anm. 215, S. 156, Anm. 224, S. 167, Anm. 247, S. 172, Anm. 260 u. S. 173, Anm. 262), richtig ist 59.375 fl. 39,4 kr. Der Schreiber hat sich also 24 fl. 14,9 kr. verrechnet. Möglicherweise war der Betrag noch etwas höher (sh. oben, S. 167, Anm. 247).

<sup>287</sup> Ein „r“ mit einem u-Häkchen, vielleicht eine Abkürzung, möglicherweise für eine Ehrenbezeugung. So bereits in RB 1642 (sh. dort, S. 64).

<sup>288</sup> = 175.283 fl. 38 kr. 1 d (Summe aller Einnahmen, incl. Geldwert der Restmaterialien, sh. oben, S. 74) – 59.351 fl. 24 kr. 2 d (Summe aller Geldausgaben). Folgefehler der Rechenfehler von oben (sh. Anm. 286 u. oben, S. 74, Anm. 134, richtig ist unter Berücksichtigung aller Rechenfehler 114.013 fl. 30,1 kr., möglicherweise noch etwas weniger (sh. oben, S. 167, Anm. 247).